

Alpawand (1671m): "WASSERSYMPHONIE 8-(7-061)"

* 1. Begeh.: J. Brüderl, F. Amann 2002 (nach Vorarbeiten), -v.-unten

* Charakter: "Eine Komposition des Wassers", so nannten die Erstbegeber ihre grandiose Route! Und in der Tat: Als wir genau 10 Jahre nach der Erstbegehung die exakt 300. Begehung ins Wandbuch eintrugen, ward uns sofort klar: Hierbei handelt es sich wohl um eine der genialsten Alpinsportklettereien in Österreich! 15 lange Seillängen in extremem Wasserfrost, vorwiegend zw. 6 und 7-, sehr konstant, mit ein paar schwierigeren Einzelstellen... so etwas gibt es in dieser Homogenität nur selten!

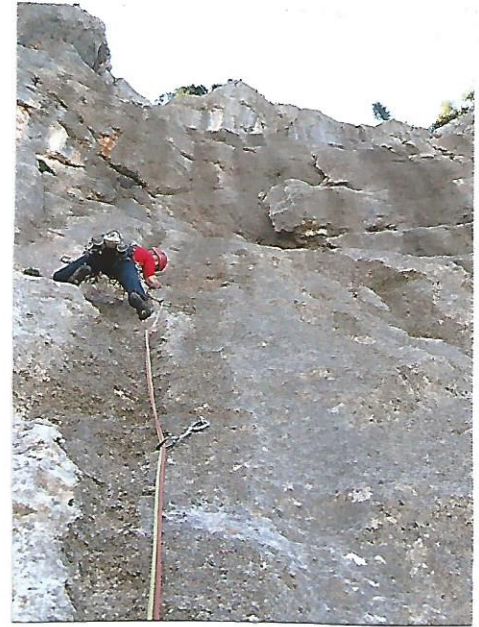
Einzig und allein die 1. SL beginnt ein bisschen mitelmäßiger, denn jedoch folgt der Rausch... mal steilere, mal perempte Wandkletterei im immer perfektem Fels, kein schlechter Meter, und das bei knapp 500m. Wandhöhe!

Die gesamte Route ist perfekt abgesichert! (an den Schlüsselstellen sehr eng, sonst max. Abstände ca. 5meter) Dennoch handelt es sich um eine sehr

lange Route in alpinem Umfeld, die durchaus Erfahrung im Metier verlangt!

Der Zustieg ist tw. abschüssig und schrofig, der Abstieg verlangt Orientierungssinn!

Und nun das einzige Manko der Route: Der "Wasserfrost" braucht viel Wasser sprich: der wahre Genuss benötigt Lösspöe Trockenperioden, sonst ist die Tour naß und unangenehm. Ein Muß im Wilden Osten!



10. SEILLÄNGE (OBEN)
ROUTENFÜHRUNG (UNTEN)



9. SEILLÄNGE (OBEN)
14. SEILLÄNGE (UNTEN)

